

# Liebe auf den ersten Blick...?

Von sayomi

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog:</b>	.....	2
<b>Kapitel 1:</b>	.....	4

## Prolog:

**Autor:** sayomi

**Titel:** Liebe auf den ersten Blick...?

**Kapitel:** Prolog

**Fandom:** alice nine.

**Pairing:** Saga & Nao (vielleicht noch ein anderes ^-^)

**Genre:** Shônen-Ai, Romance, Yaoi

**Labels:** Lime / Lemon

**Rating:** MA 18+ (später adult)

**Disclaimer:** alice nine. gehören sich selbst und niemandem sonst ^^

### Prolog

Bandprobe. Sie klangen wirklich immer besser, fand zumindest der Drummer und Leader der Band. Wirklich, er war stolz auf ihre Leistungen und so schlug er mit einem Lächeln auf den Lippen auf seine Drums ein. Perfekt waren sie natürlich noch nicht, doch sie standen ja auch noch eher am Anfang ihrer Karriere und somit war das schon in Ordnung. Hauptsache, sie steigerten sich stetig.

Nachdem auch die letzten Akkorde des Schlussongs verklungen waren erhob Nao sich und steckte seine Drumsticks ein. „War echt ne tolle Probe, oder was meint ihr?“, fragte er lächelnd in die Runde. „Ja, doch, war schon nicht schlecht“, stimmte Shou ihm freudig zu. „Obwohl... Shou, du hättest ruhig etwas weniger schief singen können“, meinte Hiroto grinsend und knuffte Shou in die Seite. „Du... spiel du mal anständig deine Soli“, konterte Shou und stupste dem Band-Chibi auf die Nase. Nao kümmerte sich nicht weiter um die Sticheleien seiner Bandkameraden, wussten sie doch alle, dass sie nicht ernst gemeint waren. Weiterhin lachend und herumblödelnd räumten die Freunde ihre Instrumente weg und räumten den Proberaum.

Gemeinsam verließen sie das Gebäude, blieben jedoch davor noch einmal stehen. „So... wer hat Lust noch was essen zu gehen?“, fragte Shou in die Runde. „Na ich – musst du da echt noch fragen?“, antwortete Nao grinsend. Auch Hiroto stimmte sofort zu und hakte sich bei Shou und Nao unter. „Was ist mit euch beiden?“, wollte der Kleinste der Runde von Saga und Tora wissen. „Na, wenn ihr alle geht, dann komm ich auch mit.“ Erfreut über die Antwort hopste Hiroto seinen Gitarristen-Partner an und wurde auch gleich mit einem Haarewuscheln in Empfang genommen. „Saga...? Kommst du auch mit?“, fragte Nao mit einem leichten Lächeln auf den Lippen. Der Bassist erwiderte Naos Blick kurz, wandte sich dann aber etwas ab und kratzte sich unsicher am Arm. „Uhm... na ja... ich hab nicht wirklich Hunger“, gab er leise zurück und wollte sich schon ganz abwenden, als Nao einen Schritt auf ihn zuzuging, seinen Arm um den anderen legte und ihn zu sich zog. „Ach komm, sei kein Spielverderber!“ Saga sah mehr oder weniger freiwillig wieder zu seinem Kumpel, seufzte ergeben und nickte leicht. „Ja gut, okay... ich komm auch mit.“ Dem Lächeln des anderen konnte er einfach nicht widerstehen.



## Kapitel 1:

**Autor:** sayomi

**Titel:** Liebe auf den ersten Blick...?

**Kapitel:** 1 / ?

**Fandom:** alice nine.

**Pairing:** Saga & Nao (vielleicht noch ein anderes ^-^)

**Genre:** Shônen-Ai, Romance, Yaoi

**Labels:** Lime / Lemon

**Rating:** MA 18+ (später adult)

**Disclaimer:** alice nine. gehören sich selbst und niemandem sonst ^^

Ein Dankeschön an alle, die mir einen Kommentar hinterlassen haben! Hab mich über jeden einzelnen gefreut! ^-^

### Kapitel 1

Nach einer kurzen Diskussion hatten die fünf Jungs sich darauf einigen können, Ramen essen zu gehen. So saßen sie wenig später in einem Ramen-Restaurant und sahen sich die Karte durch. „Hey, schaut mal, was es hier alles gibt!“, staunte Nao nicht schlecht, als er das Angebot überflogen hatte. „Ich glaub ich nehm die hier... oder doch die? Saga, was sagst du?“ Der Bassist schien ganz in einer anderen Welt zu sein und starrte nur weiter vor sich hin, als Nao ihn angesprochen hatte. „Saga?“, versuchte der Drummer es nochmals und wedelte mit der Hand vor dem Gesicht des anderen herum. „Eh, ja? Hast du was gesagt?“ Wieder in die Realität zurückgekehrt, sah Saga seinen Freund erst etwas verpeilt und dann entschuldigend an. „Wo warst du denn schon wieder mit deinen Gedanken?“ Nao war dem anderen nicht wirklich böse, aber er wunderte sich doch sehr über ihn, denn es geschah in letzter Zeit immer häufiger, dass Saga total abwesend war. „Hey, ich will euch ja nicht stören, aber wisst ihr schon, was ihr wollt?“, fragte Hiroto plötzlich nach. „Mh? Achso... ja, ich schon. Saga?“ „Ich nehm das übliche...“ Shou hatte die Karte selbst aufmerksam studiert, fragte schnell Tora und die anderen, was sie nun haben wollten, und beschloss dann, alles zu bestellen, denn sonst würden sie ja übermorgen noch hier sitzen und warten. Kurz noch ging er im Kopf durch, was jeder wollte, fragte bei Hiroto und Saga sicherheitshalber noch einmal nach, und machte sich dann daran die Bedienung an ihren Tisch zu bekommen.

Nachdem alle ihre Ramen bekommen hatten, ließen sie es sich schmecken und ließen die Gespräche dabei nicht ruhen. Es wurde rumgealbert, aber auch mal ernsthaft über das eine oder andere Thema gesprochen... lediglich Saga war die ganze Zeit über ziemlich ruhig. Antworten bekam man von ihm nur, wenn man ihn direkt fragte und dann auch meistens nur, wenn Nao derjenige war, der ihn ansprach.

Gegen halb zwölf Uhr nachts bezahlten die Jungs und verließen das Restaurant, um sich endlich auf den Weg nach Hause zu machen; spät genug war es nun wirklich. Ein Stück des Weges hatten sie noch zusammen, doch dann mussten sie sich trennen.

„Also dann... wir sehen uns morgen Mittag im Studio, ja?“, meinte Shou noch, wünschte Saga und Nao eine gute Nacht und bog – zusammen mit Tora und Hiroto – nach links ab. Der Drummer winkte seinen drei Bandmembers noch eifrig hinterher, bevor er sich dann dem übrig gebliebenen zuwandte und ihn fröhlich anlächelte. „Magst du vielleicht noch mit zu mir kommen?“, wollte er wissen, als er auch schon weiter ging. „Aber... es ist doch schon so spät...“, begann der Bassist halbherzig. „Du kannst auch bei mir übernachten, wenn du willst. Du weißt ja – mein Futon ist überaus bequem!“ Saga folgte seinem Leader seufzend und nickte ergeben, wie hätte er ihm seinen Wunsch jetzt noch abschlagen können. „Okay... hast mich überzeugt“, meinte er lächelnd und schloss zu Nao auf.

Saga trottete bis zur Wohnung des Drummers neben ihm her, hatte die Hände in den Taschen und fühlte sich nicht allzu wohl. Nicht, dass er Nao nicht mochte – ganz im Gegenteil... aber gerade das war ja das Problem. Im Vorraum zog Saga sich die Schuhe aus, ging gleich gezielt ins Wohnzimmer und nahm auf dem weichen Sofa platz. „Möchtest du etwas trinken?“, fragte Nao gut gelaunt nach, doch Saga schüttelte nur leicht den Kopf. „Wir könnten doch einen Film schauen... ich hab mir die DVDs hier neulich von Shou geborgt“, quasselte der ältere weiter drauf los. „Hast du auch Final Fantasy?“, wollte der Bassist wissen. Darauf hätte er im Moment tatsächlich Lust. „Warte, ich schau mal...“ Nao ging zu dem DVD-Stapel und sah ihn durch, zog dann eine Hülle heraus und präsentierte sie dem anderen. „Jupp, alles hier!“ Ohne noch einen weiteren Kommentar von Saga abzuwarten machte Nao sich daran die DVD einzulegen. Schnell noch das Licht ausgeschaltet, ne Decke geholt und er war auch schon wieder bei seinem Kumpel. „Ist dir kalt?“, wollte der Bassist nach einem fragenden Blick auf die Decke wissen. „Nicht wirklich... aber du weißt doch, ich kuschle mich beim Fernsehen gern ein.“ Saga kommentierte es lediglich mit einem Schulterzucken, bevor er sich der schon laufenden DVD zuwandte.

Ein lauter Knall ließ Saga hochschrecken. Wo war er? Was war passiert? Kurz sah er sich irritiert um, bis er merkte, dass sie beim Fernsehen eingeschlafen waren und die DVD sich wohl schon wieder abspielte. Das letzte Mal war er bei der Kampfszene noch wach gewesen. Nachdem er sich zurechtgefunden hatte, wanderte sein Blick zum Drummer, der friedlich neben ihm schlummerte. Wie süß er aussah, wenn er schlief... Nein. Er durfte so etwas nicht denken. Sie waren Freunde, Bandkollegen... diese Gefühle würden alles zerstören und nur Probleme machen. „Sei froh, dass du so gut mit ihm befreundet bist...“, sagte der Bassist zu sich selbst. Ein paar Minuten beobachtete er den älteren, bevor er sich zusammenriss, den Fernseher ausschaltete und sich ebenfalls eine Decke holte. Vorsichtig, auch ein wenig schüchtern, kuschelte er sich an den anderen und drückte ihm einen leichten Kuss auf die Wange. „Schlaf gut, Nao-chan...“, flüsterte er seiner heimlichen Flamme ins Ohr, bevor er es sich bequem machte und die Augen schloss. Was er nicht wusste, war, dass Nao bei weitem nicht so fest schlief, wie er gedacht hatte.